



UNSERE ANGEBOTE 2017

Alle Seminare sind Kooperationsveranstaltungen der Bildungsinitiative QUEERFORMAT mit dem Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB) und für die Teilnehmenden kostenlos.

Anmeldeinformationen und Kontakt unter: www.queerformat.de

Termine nach Vereinbarung

- ❖ Neben den offen ausgeschriebenen Seminaren können Sie als Träger, Einrichtung oder Team auch kostenlose spezifische Fortbildungen mit uns vereinbaren (2-tägig, 1-tägig oder Kurzformate).
Je nach Zielgruppe z. B. angelehnt an die Seminarbeschreibungen auf den Seiten 3-5
- ❖ Wir bieten Ihrem Träger oder Ihrer Einrichtung kostenlose Inhouse-Schulungen zum Medienkoffer "Familien und vielfältige Lebensweisen" für Kindertageseinrichtungen an.
Seminarbeschreibung analog der Veranstaltung Seite 2

Offene Angebote – Termine

- ❖ 19.01.2017 - Für Kita-Fachkräfte und andere Interessierte
Vielfalt im Bilderbuch: Der Medienkoffer „Familien und vielfältige Lebensweisen“ für Kindertageseinrichtungen
Seminarbeschreibung Seite 2
- ❖ 03.-04.04.2017 - Für Erzieher_innen und Quereinsteiger_innen aus Kitas
„Blau und Rosa sind für alle da!“
Geschlechterbewusstes Handeln in der frühkindlichen Bildung
Seminarbeschreibung Seite 3
- ❖ 12.-13.06.2017 - Für Erzieher_innen und Quereinsteiger_innen aus Kitas
"Murat spielt Prinzessin, Alex hat zwei Mütter und Sophie heißt jetzt Ben ..."
Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt – schon ein Thema in der Kita?!
Seminarbeschreibung Seite 4
- ❖ 09.-10.10.2017 - Für Fachkräfte der Jugendarbeit
„Heute alles kein Problem mehr?“ Geschlechtliche Identität und sexuelle Orientierung als Themen in der Arbeit mit Jugendlichen
Seminarbeschreibung Seite 5



Vielfalt im Bilderbuch: Der Medienkoffer „Familien und vielfältige Lebensweisen“ für Kindertageseinrichtungen

Heute wachsen Kinder zunehmend in einer von Vielfalt geprägten Gesellschaft auf. Die Auseinandersetzung mit Unterschieden und Gemeinsamkeiten von Menschen und die Beschäftigung mit Strategien von Antidiskriminierung und Solidarität werden daher auch in der pädagogischen Arbeit und den pädagogischen Materialien immer bedeutsamer. Auch das Berliner Bildungsprogramm und die Inklusionspädagogik machen Vielfalt zum Thema der pädagogischen Arbeit in Kindertageseinrichtungen.

Die Bildungsinitiative QUEERFORMAT entwickelte im Auftrag des *Sozialpädagogischen Fortbildungsinstituts Berlin Brandenburg* den Medienkoffer „Familien und vielfältige Lebensweisen“ für Kindertageseinrichtungen, der im März 2013 im Rahmen der Initiative „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz Sexueller Vielfalt“ von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft herausgegeben wurde.

Die Materialien des Medienkoffers berücksichtigen eine Vielfalt von Lebensrealitäten, die für Kinder eine Rolle spielen. Es wurden Geschichten ausgesucht, die sich für die vielfaltsorientierte und vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung besonders eignen, weil sie möglichst auf Klischees und Zuschreibungen verzichten bzw. sie kritisch unter die Lupe nehmen. Die Figuren in den Büchern bieten den Kindern vielfältige Identifikationsmöglichkeiten für sich und ihr soziales Umfeld an. Zusätzlich bieten Fachbücher den Kita-Fachkräften spezifische Hintergrundinformationen zu den Themen Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung, Inklusionspädagogik, geschlechtergerechte Erziehung sowie sexuelle und geschlechtliche Vielfalt.

In einer zweistündigen Veranstaltung erhalten Sie zunächst Informationen zu den Themen von geschlechtlicher und sexueller Vielfalt im Kontext von Inklusion in der Kita-Arbeit. Anschließend lernen Sie den Medienkoffer und das dazugehörige Begleitmaterial kennen und erhalten Impulse für den pädagogischen Einsatz in ihren Kindertageseinrichtungen.

Termin: Donnerstag, 19. Januar 2017, 16.00 – 18.00 Uhr
Zielgruppe: Kita-Fachkräfte und andere Interessierte
Teilnahmezahl: maximal 30
Dozent_innen: Stephanie Nordt, Thomas Kugler (Bildungsinitiative QUEERFORMAT)
Ort: Bibliothek Tiergarten Süd
Lützowstraße 27
10785 Berlin

Anmeldung: mail: info@queerformat.de, Tel.: 215 37 42 oder FAX: 26 55 66 34

Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Veranstaltung ist eine Kooperationsveranstaltung der Stadtbibliothek Berlin-Mitte, der Bildungsinitiative QUEERFORMAT und des Sozialpädagogischen Fortbildungsinstituts Berlin-Brandenburg.

Blau und Rosa sind für alle da!

Geschlechterbewusstes Handeln in der frühkindlichen Bildung

In Kooperation mit dem Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut im Rahmen der Initiative „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz sexueller Vielfalt

Kinder erhalten schon früh Botschaften über Mädchensein und Jungesein, die sie in ihr Weltbild einbeziehen. Spielmaterialien, Kleidung und Bücher weisen häufig eine stark vergeschlechtliche Einteilung in Blau und Rosa auf, die Kindern (und Eltern) wenig Spielräume lässt. Teilweise greifen Kinder diese Geschlechterklischees bereits in jungen Jahren auf und orientieren sich an ihnen. Mitunter nehmen sie auch schon selbst aktive Zuweisungen vor, wenn etwa von „Mädchenfarbe“ und „Jungenspiel“ die Rede ist. Solche Geschlechterbotschaften beinhalten Bewertungen, die Einfluss auf das Selbstbild von Kindern haben und sie in ihren Handlungen beschränken können.

Geschlechtsbewusste und geschlechtergerechte Pädagogik hat zum Ziel, die Kinder „in ihren individuellen Interessen und Fähigkeiten zu fördern – unabhängig von den jeweils herrschenden Vorstellungen vom ‚richtigen Mädchen‘ und ‚richtigen Jungen‘“ (Petra Focks) und ihnen eine kritische Auseinandersetzung mit Geschlechterklischees zu ermöglichen. Dieses Ziel korrespondiert zudem mit den Vorgaben des Berliner Bildungsprogramms, in dem es im Kapitel „Inklusive Bildung“ auch um die Vermittlung von „Gleichheit und geschlechtlich-kulturelle[r] Vielfalt“ geht (vgl. BBP, S. 20)

In diesem Seminar erwerben die Teilnehmenden Fachwissen zu den theoretischen Grundlagen und praktischen Umsetzungsmöglichkeiten geschlechtsbewusster Pädagogik. Erfahrungsbezogene Übungen sensibilisieren für den bewussten Umgang mit Geschlechtervielfalt und ermöglichen es, die eigene berufliche Rolle zu reflektieren. Die Fachkräfte diskutieren Möglichkeiten, wie Diskriminierung wirksam entgegengetreten werden kann und lernen Materialien kennen, die für den Einsatz in der Kita geeignet sind. Im Seminar wird mit interaktiven und beteiligenden Methoden gearbeitet.

Ausgehend von den Praxiserfahrungen der Teilnehmenden geht es z.B. um folgende Fragen:

- Wie können wir den Kita-Alltag ausgrenzungsarm und vielfaltsorientiert gestalten?
- Welche Bilderbücher, Spielmaterialien und Medien können wir einsetzen, in denen vielfältige Geschlechtermodelle vorkommen?
- Wie können wir Kinder unterstützen und schützen, die sich nicht geschlechterrollenkonform verhalten?

Termin: 03.-04.04.2017
Zielgruppe: Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen in Berlin
Teilnahmezahl: max. 18
Dozent_innen: Stephanie Nordt und Thomas Kugler

Veranstaltungsort: SFBB, Jagdschloss Glienicke

Die Fortbildung ist ein Angebot des Sozialpädagogischen Fortbildungsinstituts Berlin-Brandenburg. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Teilnehmenden erhalten eine Teilnahmebestätigung.

Basisseminar:

Murat spielt Prinzessin, Alex hat zwei Mütter und Sophie heißt jetzt Ben ...



Sexuelle Vielfalt – schon ein Thema in der Kita?!

In Kooperation mit dem Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut im Rahmen der Initiative „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz sexueller Vielfalt

Kita-Fachkräfte treffen in ihrer Arbeit täglich auf die Vielfalt und Unterschiedlichkeit von Kindern: Sie unterscheiden sich aufgrund ethnischer oder sozialer Herkunft, Hautfarbe, Sprache, Geschlecht, sexueller Identität, Behinderung, Alter, religiöser oder weltanschaulicher Prägung und anderer Eigenschaften. Das Berliner Bildungsprogramm für die Kita fordert dazu auf, Vielfalt in der pädagogischen Arbeit auf der Grundlage gleicher Rechte aktiv zu berücksichtigen und *geschlechtlich-kulturelle Vielfalt* im Rahmen inklusiver Bildung zu thematisieren.

Sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität beschäftigen Kinder oft schon sehr früh im Leben. 15,7 % der lesbisch, schwul oder bisexuell lebenden Jugendlichen haben *schon immer* um ihre sexuelle Orientierung gewusst, bei den transgeschlechtlichen Jugendlichen sind es sogar 27,9 % (DJI-Studie Coming-out 2015). Trotzdem werden Kinder und Jugendliche mit gleichgeschlechtlichen Gefühlen (auch) in der Kinder- und Jugendhilfe häufig übersehen. Anders ist es beim Thema Geschlechtsidentität: Fachkräfte beobachten durchaus (und häufig mit Verunsicherung), wenn Jungen z.B. Kleider tragen oder sich schminken möchten oder Mädchen erklären, eigentlich ein Junge zu sein.

In diesem Seminar erwerben die Teilnehmenden Fachwissen zu den Themen „Sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität“ für die Arbeit mit Kindern. Sie reflektieren ihre pädagogische Haltung und erhalten praktische Anregungen, wie sie Sexuelle Vielfalt im pädagogischen Handeln berücksichtigen und welche Materialien sie einsetzen können. Im Seminar wird mit interaktiven und beteiligenden Methoden gearbeitet.

Im Seminar geht es, ausgehend von den Praxiserfahrungen der Teilnehmenden, z.B. um folgende Fragen:

- Wie können wir den Kita-Alltag ausgrenzungsarm und vielfaltsorientiert gestalten?
- Wie können wir die Themen sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in der Arbeit mit Kindern und Eltern angemessen ansprechen und berücksichtigen?
- Welche Bilderbücher, Spielmaterialien und Medien können wir einsetzen, in denen vielfältige Lebens- und Familienformen vorkommen?
- Wie können wir Kinder unterstützen und schützen, die sich nicht geschlechterrollenkonform verhalten?
- Was kennzeichnet die besondere Situation von Kindern in Regenbogenfamilien?
- Wie können wir Diskriminierungen wirksam entgegentreten und Barrieren abbauen?

Termin: 12.-13.06.2017
Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen
Teilnahmezahl: max. 18
Dozent_innen: Stephanie Nordt, Thomas Kugler

Veranstaltungsort: SFBB, Jagdschloss Glienicke

Die Fortbildung ist ein Angebot des Sozialpädagogischen Fortbildungsinstituts Berlin-Brandenburg. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Teilnehmenden erhalten eine Teilnahmebestätigung.

"Heute alles kein Problem mehr?"

Geschlechtliche Identität und sexuelle Orientierung als Themen in der Arbeit mit Jugendlichen

In Kooperation mit dem Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut im Rahmen der Initiative „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz sexueller Vielfalt

Die aktuelle Studie „Coming-out – und dann...?!“ des Deutschen Jugendinstituts belegt, dass lesbische, schwule, bisexuelle und trans* Jugendliche und junge Erwachsene (LGBT) in Deutschland ihr Coming-out noch häufig als einen komplizierten, belastenden und langwierigen Prozess erleben – trotz gesellschaftspolitischer Entwicklungen in Richtung Gleichstellung. Acht von zehn der über 5000 befragten jungen Menschen erleben Diskriminierungen aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität.

Lesbische, schwule, bisexuelle, trans* und inter* Jugendliche werden (auch) in der Kinder- und Jugendhilfe häufig übersehen, denn aus Angst vor Ausgrenzung und Diskriminierung sprechen sie meist nicht über ihre Gefühle und bleiben deshalb unsichtbar. Den Fachkräften der Jugendhilfe fehlt es oft an Wissen und Handwerkszeug zu den Themen „Sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität“.

In diesem Seminar erwerben die Teilnehmenden relevantes Fachwissen zu den Lebenslagen von LGBTI Jugendlichen für die fachliche Arbeit mit Jugendlichen. Sie erhalten praktische Anregungen, wie sie geschlechtliche und sexuelle Vielfalt im pädagogischen Handeln berücksichtigen können und erörtern Möglichkeiten, wie Diskriminierung wirksam entgegengetreten werden kann. Im Seminar wird mit interaktiven und beteiligenden Methoden gearbeitet.

Dabei geht es u.a. um folgende Fragen:

- Was kennzeichnet die besonderen Lebenslagen von lesbischen, schwulen, bisexuellen und trans* Jugendlichen? Aktuelle Forschungsbefunde
- Was brauchen queere Jugendliche in einem professionellen Setting?
- Wie können Pädagogen_innen Jugendliche unterstützen, die sich nicht geschlechterrollenkonform verhalten?
- Wie können Pädagogen_innen Jugendliche in ihrem Coming-out unterstützen?
- Wie lassen sich Angebote und Einrichtungen ausgrenzungsarm und vielfaltsorientiert gestalten?
- Wie können Pädagogen_innen reagieren, wenn sich Jugendliche mit homophoben/transphoben Äußerungen beschimpfen?
- Welche pädagogischen Materialien und Ressourcen stehen zur Verfügung?
- Welche Unterstützungsangebote für queere Jugendliche gibt es in Berlin?

Termin: 09.-10.10.2017
Zielgruppe: Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe
Teilnahmezahl: max. 18
Dozent_innen: Stephanie Nordt, Thomas Kugler
Veranstaltungsort: SFBB, Jagdschloss Glienicke

Die Fortbildung ist ein Angebot des Sozialpädagogischen Fortbildungsinstituts Berlin-Brandenburg. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Teilnehmenden erhalten eine Teilnahmebestätigung.